

... zeigen, ... die bezieht ... auf die Augen ... und fragen, ob es Probleme gibt.



Krakauer und Düsseldorfer stellen gemeinsam aus

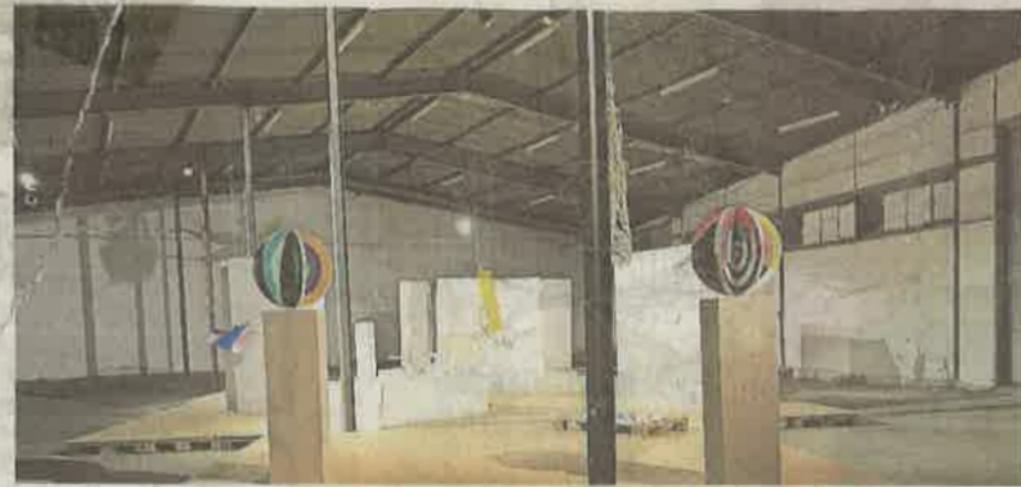
Bei der Ausstellung „Changing Views“ wollen zwölf Künstler an die gefährdete Kunstfreiheit erinnern.

HOLTHAUSEN (dsch) Zwölf Künstler aus Deutschland und Polen stellen derzeit gemeinsam ihre Arbeiten in der Halle Werft 77 aus. Die Ausstellung, die den Titel „Changing Views“ trägt, läuft noch bis zum kommenden Sonntag, 14. Juli.

Die Ausstellung findet im Rahmen eines Künftleraustausches zwischen Düsseldorf und Krakau statt, der vor sieben Jahren von der Malerin Brigitte Dümling initiiert wurde. Die heutigen Kuratoren und gleichzeitig ausstellenden Künstler sind die Düsseldorfer C. U. Frank und

Klaus U. Hilsbecher. „Das Team aus internationalen Künstlern will, über Ländergrenzen hinweg, die Freiheit der Kunst ins Gedächtnis rufen“, sagt Frank.

Der Titel der Ausstellung, „Changing Views“, bezieht sich auf internationale Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, die diese Freiheit bedrohen, und die die Künstler in ihren Werken aufgreifen und verarbeiten. Träger der Ausstellung ist der Verein der Düsseldorfer Künstler, gegründet 1844 auf deutscher sowie die Stiftung Transporter

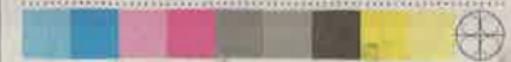


Zwölf Künstler aus Düsseldorf und Krakau zeigen in der Halle Werf 77 ihre Arbeiten. Die Ausstellung ist teil einer langjährigen Kooperation. FOTO: FRANK

Culture auf polnischer Seite. Die Künstler laden zum offiziellen Ausstellungsabschluss ein. Die Finissage findet am Sonntag, 14. Juli, um 15 Uhr in der Halle Werft 77, Reisholzer Werftstraße 77, statt.

Die bei der Ausstellung vertretenen Künstler sind aus Krakau Malgorzata Bilunska, Emilia Kina, Kamil Kuzko, Justyna Smolen, Michal Sroka und Bartek Wegrzyn sowie aus Düsseldorf Inken Boje, C.U. Frank, Klaus U. Hilsbecher, Hiroyuki Masuyama, Dejan Saric und Anna Tarczyk.

abgeordnete Sylvia Pantel (CDU) hält am heutigen Mittwoch, 10. Juli, eine Bürgersprechstunde ab. Die Gespräche finden zwischen 16 und 18 Uhr im Wahlkreisbüro in Urdenbach, Jägerei 2, statt. Hier können die Bürger ihre Anliegen der Abgeordneten mitteilen und Fragen zur aktuellen Bundespolitik stellen.



RHEINISCHE POST

Redaktion Benrather Tageblatt:
Cäcilienstraße 1, 40597 Benrath; Verantwortlich: Andrea Röhrig (Benrath).

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.